

94, 35

Jahres-Bericht

des

Königlichen Katholischen Gymnasiums

zu

Gross-Glogau

für das Schuljahr 18⁷⁴/₇₅,

womit zu der

am 13. August zu haltenden

öffentlichen Prüfung aller Klassen

und zu der

auf den 14. August festgesetzten

Schlussfeierlichkeit

ergebenst einladet

F. W. von Raczek,
Gymnasial-Director.



Gross-Glogau.

Druck von Carl Flemming.
1875.

99
15

Mit Genehmigung der hohen vorgesetzten Behörde wird für dieses Jahr eine
wissenschaftliche Abhandlung nicht beigegeben.



Schul-Nachrichten

vom 1. October 1874 bis zum 14. August 1875.

A. Lehrverfassung.

1. Prima.

Ordinarius: Der Director.

- 1) Religion, 2 Stunden: a) für die katholischen Schüler: Dogmatik und Repetitionen aus allen Theilen der Religionslehre. Oberlehrer Lic. th. Langer. b) Für die evangelischen Schüler mit Secunda combinirt: Neuere und alte Kirchengeschichte, Besprechung der einzelnen Artikel der Augustana; Sittenlehre. Vorträge. Pastor Schmuckert.
- 2) Deutsch, 3 Stunden: Literaturgeschichte von den ältesten Zeiten bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts. Dispositionslehre und das Wichtigste aus der Psychologie. Lectüre und Besprechung von Schillers Braut von Messina, Göthes Iphigenie und Torquato Tasso, und von Abschnitten aus Lessings Dramaturgie. Correctur der Aufsätze über folgende Themata: 1) *Adhuc tua messis in herba est.* 2) Frei geht das Unglück durch die ganze Erde. 3) Wie erscheint Wallenstein nach den Anschauungen und Urtheilen der anderen Personen in Schillers Trilogie? 4) Es ist vorthellhaft für den Menschen, dass ihm die Zukunft verborgen ist. 5) *Gutta cavat lapidem non vi sed saepe cadendo.* (Clausurarbeit.) 6) Ueber den günstigen Einfluss der Einsamkeit auf die Bildung des Geistes und die Veredlung des Herzens. 7) Charakteristik des Antonio in Göthes Torquato Tasso. 8) Ueber den Werth von Volksfesten. 9) Der Uebel grösstes ist die Schuld. (Clausurarbeit.) Der Director.
- 3) Latein, 8 Stunden: Stilistik und Synonymik. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Stupfle III. Correctur der lateinischen Aufsätze über die Themata: 1) *In summa fortuna minima licentia.* 2) *Socrates hanc viam proximam et quasi compendiarium ad veram gloriam dicebat esse, si quis id ageret, ut, qualis haberi vellet, talis esset.* 3) *Unum regum inexpugnabile munimentum est amor civium.* 4) *Video meliora proboque, deteriora sequor.* 5) *Bene est, cui licet dicere: Non omnis moriar.* 6) *Videndum est illud, quod, si opulentum fortunatumque iuveris, in uno illo aut si forte in liberis eius manet gratia, sin autem inopem, probum tamen et modestum, omnes non improbi humiles, quae est magna in populo multitudo, praesidium sibi paratum vident.* (Clausurarbeit.) 7) *Omne regnum corruat necesse est, nisi iustitia et pietate fundatum sit.* 8) *Catonis Uticensis mors voluntaria ab angusto potius quam magno animo est repetenda.* 9) *Nullum magnum ingenium sine mixtura dementiae fuit.* 10) *Prudens futuri temporis exitum caliginosa nocte premit deus.* (Clausurarbeit.) — Lectüre: Cic. de off. I. I u. II und Tacit. annal. I. I. Privatim Liv. XXXI u. Cic. Cato maior. 6 Stunden. Oberlehrer Dr. Müller.
Horat. od. lib. I u. IV, einige Epoden und satir. I. I. 1 u. 3. Viele Oden wurden memorirt. Wiederholung der Metrik. 2 Stunden. Der Director.
- 4) Griechisch, 6 Stunden: Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Mündliches und schriftliches Uebersetzen. Correctur der dreiwöchentlichen Exercitien und Extemporalien. — Thuc.

1. I mit Auswahl. Plat. Protagoras. Privatim Xenoph. Hellen. III u. Herod. I. 3 Stunden. Gymnasiallehrer Wissowa.

Hom. II. I—VI; priv. VII—X; Sophocl. Oedip. Rex. 3 Stunden.

Bis Weihnachten: Oberlehrer Klossowski;

bis Ostern: Gymnasiallehrer Dr. Schreck;

von da bis jetzt: Gymnasiallehrer Wissowa.

- 5) Französisch, 2 Stunden: Wiederholung der Grammatik nach Plötz. Mündliches und schriftliches Uebersetzen; Vocabellernen. Correctur der dreiwöchentlichen Exercitien und Extemporalien. — Lectüre aus Montesquieu *Considérations* von chap. XII an. Der Director.
- 6) Hebräisch, 2 Stunden: Die Lehre vom Nomen und den Partikeln nebst den wichtigsten syntaktischen Regeln. Lectüre aus der Genesis. Oberlehrer Lic. Langer.
- 7) Geschichte u. Geographie, 3 Stunden: Neuere Geschichte von 1556 bis 1830. Die neueste Zeit bis 1871 in der Uebersicht. Wiederholungen aus allen Theilen der Geschichte. — Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. Der Director.
- 8) Mathematik, 4 Stunden: Die quadratischen Gleichungen, Progressionen, Kettenbrüche und Combinationen. Stereometrie. Wiederholungen aus Planimetrie und Trigonometrie. — Alle Monate eine schriftliche Arbeit. Professor Uhdolph.
- 9) Physik, 2 Stunden: Optik und Akustik. Wiederholungen aus allen Gebieten der Physik. Professor Uhdolph.

2. Secunda.

Ordinarius bis Weihnachten: Oberlehrer Klossowski;

bis Ostern: Gymnasiallehrer Dr. Schreck;

von Ostern bis jetzt: Oberlehrer Dr. Müller.

- 1) Religion, 2 Stunden: Für die katholischen Schüler: Kirchengeschichte und Moral. Oberlehrer Lic. Langer. Die evangelischen Schüler waren mit den Primanern combinirt.
- 2) Deutsch, 2 Stunden: Aufsatzlehre, besonders die Chrie. Dispositiosübungen. Das Wichtigste über die Dichtungsarten. Göthes Hermann und Dorothea und ausgewählte Stellen aus Klopstocks *Messias* wurden gelesen und erklärt. Correctur der Aufsätze über folgende Themata: IIa: 1) Arbeit macht das Leben süß. 2) Jeder ist seines Glückes Schmied. 3) Worin hat die Ueberlegenheit Europa's über die anderen Erdtheile ihren Grund? 4) Wer Anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein (nachgewiesen an Schillers „Gang nach dem Eisenhammer“). 5) Was würdest Du dem antworten, der zu Dir spräche: „Morgen ist noch ein Tag“? 6) Kenntnisse sind der beste Reichthum. 7) Der Ausspruch des Livius V. 46: *malum malo esse aptissimum*. 8) *Medium erat in Anco ingenium et Romuli et Numae memor.* (Liv. I. 32.) 9) Erinnerung und Hoffnung sind die Angelpunkte, in denen sich die Erhaltung des menschlichen Lebens dreht. — IIb: Die ersten drei wie die Obersecundaner. 4) Der Kampf der Horatier und Curiatier nach Liv. 5) Der anbrechende Abend im Walde (eine Schilderung). 6) Charakteristik Hermanns in Göthes Hermann und Dorothea. 7) Charakteristik der Anhänger Catilina's nach Cic. *orat. in Cat. II c. 8—11*. 8) Vor allem lob' ich mir mein Dörfchen hier. 9) Die Freuden des Winters (Schilderung). Der jedesmalige Ordinarius.
- 3) Latein, 10 Stunden: Wiederholung wichtiger Abschnitte aus der Syntax. Wortstellung und Satzbau. Wichtiges aus der Synonymik. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Stüpfle II. Correctur der zweiwöchentlichen Exercitien und Extemporalien. Die Obersecundaner versuchten sich in freien Aufsätzen über folgende Themata: 1) *Ex aliis negotiis, quae ingenio exercentur, imprimis magno usui est memoria rerum gestarum* (Sall. *bell. Jug. IV.*) 2) *Diu magnum inter*

mortales certamen fuit, vine corporis an virtute animi res militarum agis procederet (Sall. Cat. I. 5.). — 3 Stunden. — Liv. I. II u. Sallust. bell. Jug. Privatum orat. in Catilinam. — 5 St. Der jedesmalige Ordinarius.

Verg. Aeneis I. I. II. III. Wiederholung der Metrik. 2 Stunden. Vor Ostern: Oberlehrer Dr. Müller; nach Ostern: Gymnasiallehrer Wissowa.

- 4) Griechisch, 6 Stunden: Die Syntax des Verbums nach einer kurzen Uebersicht der Syntax des Nomens. Mündliches Uebersetzen. Correctur der zweiwöchentlichen schriftlichen Arbeiten. Xenoph. Cyr. II u. III; privatim. Anab. III. — 4 Stunden. Vor Ostern: Gymnasiallehrer Dr. Schreck; nach Ostern: Oberlehrer Dr. Müller.

Hom. Od. XII—XVI; privatim XXIII u. XXIV. 2 Stunden. Vor Ostern: Oberlehrer Dr. Müller; nach Ostern: Gymnasiallehrer Wissowa.

- 5) Französisch, 2 Stunden: Wiederholung der unregelmässigen Verba und Abschnitt I—IV nach Plötz. Mündliches Uebersetzen. Vocabellernen. Correctur der dreiwöchentlichen schriftlichen Arbeiten. Lectüre aus Paganel Fréd. le Grand. Der Director.
- 6) Hebräisch, 2 Stunden: Die Formenlehre und Uebersetzungsübungen nach Seffer. Oberlehrer Lic. Langer.
- 7) Geschichte und Geographie, 3 Stunden: Die Geschichte der ältesten Völker und griechische Geschichte. Geographie von Asien und Afrika. Vor Ostern: Gymnasiallehrer Wissowa; nach Ostern: Der Director.
- 8) Mathematik, 4 Stunden: Wurzelrechnung; Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen. Abschluss der Planimetrie und ebene Trigonometrie. Gymnasiallehrer Dr. Scholz.
- 9) Physik, 1 Stunde: Die Lehre von den festen Körpern. Gymnasiallehrer Dr. Scholz.

3. Ober-Tertia.

Ordinarius bis Weihnachten: Gymnasiallehrer Dr. Schreck,
von da: Gymnasiallehrer Wissowa.

- 1) Religion, 2 Stunden: Für die katholischen Schüler mit Unter-Tertia combinirt: Die Lehre von den Gnadenmitteln und von den Geboten. Kurze Uebersicht der Kirchengeschichte. Oberlehrer Lic. Langer. Für die evangelischen Schüler mit Unter-Tertia und Quarta combinirt: Einleitung in die Bücher des A. T. Die Apokryphen. Wiederholung der Hauptstücke. Kirchenlieder und Wochensprüche. Pastor Schmuckert.
- 2) Deutsch, 2 Stunden: Erklären von Gedichten, besonders Balladen, und das Nothwendigste von den metrischen Gesetzen. Gedrängte Aufsatzlehre. Dispositionen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Der jedesmalige Ordinarius.
- 3) Latein, 10 Stunden: Die Syntax des Verbums. Mündliches und schriftliches Uebersetzen. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur. — Caes. bell. gall. V u. VI; bell. civ. III. Der jedesmalige Ordinarius.

Ovid. metam. IX u. fgd. mit Auswahl. Metrische Uebungen. Bis Weihnachten: Gymnasiallehrer Dr. Schreck; von da: Gymnasiallehrer Tischer.

- 4) Griechisch, 6 Stunden: Abschluss und Wiederholung der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur. Lectüre Xen. Anab. III u. IV. Bis Weihnachten: Gymnasiallehrer Dr. Schreck; von da: Gymnasiallehrer Tischer.

Hom. Odyss. IV u. V. Bis Ostern: Oberlehrer Dr. Müller, von da: Gymnasiallehrer Wissowa.

- 5) Französisch, 2 Stunden: Aus Plötz Schulgrammatik, Abschn. I—III. Mündliches und schriftliches Uebersetzen. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur. Lectüre aus Lüdeking's Lesebuch. Hilfslehrer Feilhauer.

- 6) Geschichte und Geographie, 3 Stunden, mit Unter-Tertia combinirt: Brandenburgisch-preussische Geschichte. Geographie Deutschlands und Preussens. Hilfslehrer Feilhauer.
- 7) Mathematik, 3 Stunden: Die Lehre von den Potenzen und Rechnung mit denselben. Die Planimetrie wiederholt und weitergeführt bis zur Berechnung des Kreises. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Professor Uhdolph.
- 8) Naturgeschichte, 2 Stunden, mit Unter-Tertia combinirt: Mineralogie im Winter; Botanik im Sommer. Bis Ostern: Prof. Uhdolph; von da: Gymnasiallehrer Dr. Scholz.

4. Unter-Tertia.

Ordinarius: Hilfslehrer Feilhauer.

- 1) Religion, 2 Stunden: S. Ober-Tertia.
- 2) Deutsch, 2 Stunden: Lesen und Erklären von Musterstücken. Zusammenfassende Uebersicht der Satzlehre. Uebungen im Disponiren und Declamiren. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Hilfslehrer Feilhauer.
- 3) Latein, 10 Stunden: Wiederholung der Casuslehre und die Lehre vom Indicativ und Coniunctiv. Mündliches und schriftliches Uebersetzen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — 4 Stunden. — Caes. bell. Gall. I. II. III. 4 Stunden. Hilfslehrer Feilhauer.
Ovid. met. I und II mit Auswahl. Prosodie und Metrik, 2 Stunden. Bis Ostern: Hilfslehrer Feilhauer; von da: Cand. Bartel.
- 4) Griechisch, 6 Stunden: Wiederholung des Quartapensums. Die Verba liquida, auf μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Mündliches und schriftliches Uebersetzen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Nach Ostern Xenoph. Anab. I. I. Vor Ostern: Oberlehrer Klossowski; nach Ostern: Gymnasiallehrer Tischer.
- 5) Französisch, 2 Stunden: Wiederholung der früheren Pensa und die unregelmässigen Verben nach Plötz Schulgr. Memoriren von Vocabeln. Mündliches und schriftliches Uebersetzen. Lectüre aus Lüdeking's Lesebuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hilfslehrer Feilhauer.
- 6) Geschichte und Geographie, 3 Stunden. S. Ober-Tertia.
- 7) Mathematik, 3 Stunden. Die vier Grundoperationen mit allgemeinen Zahlengrössen. Wiederholung der Bruch- und Decimalbruchrechnung. Die Dreiecke. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Prof. Uhdolph.
- 8) Naturgeschichte, 2 Stunden. S. Ober-Tertia.

5. Quarta.

Ordinarius bis Weihnachten: Gymnasiallehrer Wissowa,
nach Weihnachten: Gymnasiallehrer Tischer.

- 1) Religion, 2 Stunden: Für die katholischen Schüler: Das neue Testament. Biblische Chronologie und Geographie. Kultuslehre. Oberlehrer Lic. Langer. Die evangelischen Schüler mit Ober- und Unter-Tertia combinirt.
- 2) Deutsch, 2 Stunden: Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke. Memoriren und Declamiren von Gedichten. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze und von den Interpunktionen im Anschluss an das Lesen. Schwerere orthographische Uebungen. Kleinere Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Der jedesmalige Ordinarius.
- 3) Latein, 10 Stunden: Bei steter Wiederholung der Formenlehre die Syntax der Casus und die Präpositionen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

- Aus Corn. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Hamilcar, Hannibal, de regibus, Eumenes, Agesilaus. Der jedesmalige Ordinarius.
- 4) Griechisch, 6 Stunden: Die Formenlehre bis zu den verbis liquidis. Mündliches und schriftliches Uebersetzen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Vor Ostern: Oberlehrer Dr. Müller; nach Ostern: Cand. Bartel.
 - 5) Französisch, 2 Stunden: Die regelmässige Conjugation nach Plötz Elementarbuch bis zum Schluss. Mündliches und schriftliches Uebersetzen. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur. Gymnasiallehrer Wissowa.
 - 6) Geschichte und Geographie, 3 Stunden: Alte Geschichte. Wiederholung der Geographie Europas. Bis Weihnachten: Gymnasiallehrer Dr. Schreck; bis Ostern: Gymnasiallehrer Tischler; von da: Hilfslehrer Feilhauer.
 - 7) Mathematik, 3 Stunden: Die Decimalbrüche; Begründung der Proportionsrechnung. Einführung in die Planimetrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Prof. Uhdolph.

6. Quinta.

Ordinarius bis Ostern: Hilfslehrer Dr. Kunisch,
nach Ostern: Candidat Bartel.

- 1) Religion, 3 Stunden. Für die katholischen Schüler: Erklärung der Hauptstücke des Katechismus. Bibl. Gesch. von den Königen bis zur Geburt Christi. Oberlehrer Lic. Langer. — Für die evangelischen Schüler mit Sexta combinirt, 2 Stunden: Biblische Geschichte. Erlernung der Hauptstücke. Kirchenlieder und Wochensprüche. Pastor Schmuckert.
- 2) Deutsch, 2 Stunden: Lesen und Erklären von Musterstücken. Mündliches und schriftliches Nacherzählen des Gelesenen. Die Lehre vom erweiterten und zusammengezogenen Satze im Anschluss an das Lesen. Orthographische Uebungen. Uebungen im Bilden von Sätzen und im Interpungiren. Memoriren und Declamiren von Gedichten. Der jedesmalige Ordinarius.
- 3) Latein, 10 Stunden: Nach Wiederholung des Sextapensums die unregelmässige Formenlehre und einige häufig vorkommende Constructionen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen. Wöchentlich ein Exercitium. Der jedesmalige Ordinarius.
- 4) Französisch, 3 Stunden: Die Formenlehre bis einschliesslich avoir und être nach Plötz Elementarbuch. Memoriren von Vocabeln. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Vor Ostern: Gymnasiallehrer Dr. Scholz; nach Ostern: Oberlehrer Lic. Langer.
- 5) Rechnen, 4 Stunden: Wiederholung der Bruchrechnung. Regeldetri unter Anwendung der Schlussmethode. Die bürgerlichen Rechnungen. Das Wichtigste aus den Decimalbrüchen. Kopfrechnen. Vor Ostern: Gymnasiallehrer Dr. Scholz; nach Ostern: Prof. Uhdolph.
- 6) Geographie, 3 Stunden: Uebersicht der geographischen Verhältnisse der europäischen Staaten. Vor Ostern: Hilfslehrer Feilhauer; nach Ostern: Cand. Bartel.

7. Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Scholz.

- 1) Religion, 3 Stunden. Für die katholischen Schüler: Das erste Hauptstück des Katechismus und Bibl. Gesch. des A. T. bis zur Zeit der Könige. Oberlehrer Lic. Langer. — Die evangelischen Schüler s. Quinta.
- 2) Deutsch, 2 Stunden: Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke. Die Unterscheidung der Redetheile und der Glieder des einfachen Satzes im Anschlusse an das Lesebuch. Ortho-

graphische Uebungen. Memoriren und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Gymnasiallehrer Dr. Scholz.

- 3) Latein, 10 Stunden: Die regelmässige Formenlehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Retrovertiren. Memorirübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Vor Ostern: Hilfslehrer Dr. Kunisch; nach Ostern: Gymnasiallehrer Dr. Scholz.
- 4) Rechnen, 4 Stunden: Die 4 Species mit unbenannten und benannten, ganzen und gebrochenen Zahlen. Reduciren und Resolviren. Kopfrechnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Gymnasiallehrer Dr. Scholz.
- 5) Geographie, 3 Stunden: Die Grundlehren der Geographie. Die topische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. Vor Ostern: Gymnasiallehrer Dr. Scholz; nach Ostern: Hilfslehrer Feilhauer.

Technische Fertigkeiten.

- 1) Schönschreiben. In Quinta 3 Stunden: Uebungen im Schön- und Schnellschreiben der deutschen und lateinischen Schrift, sowie der deutschen und römischen Ziffern. — In Sexta 3 Stunden: Die kleinen und grossen deutschen und lateinischen Buchstaben einzeln und in zusammenhängender Schrift. Lehrer Krause.
- 2) Zeichnen. In Quarta 2 Stunden: Freies Handzeichnen. Landschaften, Menschen und Thiergestalten. — In Quinta 2 Stunden: Gradlinige Figuren. Landschaften. Einzelne Versuche im Zeichnen von Menschenköpfen. In Sexta 2 Stunden: Grad- und krummlinige Figuren. Zeichenlehrer Senftleben.
- 3) Gesang. In Sexta 2 Stunden: Elemente der Gesanglehre. Uebungen im Notenlesen. Kirchengesänge und Lieder. In Quinta 1 Stunde: Fortsetzung des theoretischen Unterrichts. Treffübungen, Kirchengesänge. Zwei- und dreistimmige Lieder. In Quarta und Tertia combinirt 1 Stunde: Zwei- und dreistimmige Lieder. Gesänge für den gemischten Chor. — Eine allgemeine Gesangstunde für Kirchenlieder und Psalmen. — Eine allgemeine Gesangstunde zur Einübung der Gesänge für den Gottesdienst. Lehrer Walter.
- 4) Turnen, 4 Stunden: Die Turnübungen leitete bis Weihnachten Lehrer Langer, von da an Gymnasiallehrer Tischer. Die Sommer-Uebungen wurden wöchentlich 2 mal zu je 2 Stunden auf dem Turnplatze abgehalten, das Winter-Turnen im Turnsaale.
- 5) Schwimmen. An dem Schwimmunterrichte, welcher in der hiesigen königlichen Militär-Schwimmanstalt ertheilt wird, nahm eine grössere Anzahl unserer Schüler Theil. Mit Dank ist zu erwähnen, dass dem Director von dem Vorstande der Schwimmanstalt sechs Freikarten zur Vertheilung an arme Schüler übergeben worden sind.

Seit Pfingsten wird den jüdischen Schülern des Gymnasiums Religionsunterricht in drei Abtheilungen ertheilt: die beiden ersten Abtheilungen unterrichtet Rabbiner Dr. Rippner, die dritte Cantor Fränkel.

Gottesdienst. Die katholischen Schüler wohnten Sonntags, Dienstags und Freitags, sowie an allen katholischen Feiertagen dem Gottesdienste bei. Die evangelischen Schüler wurden angehalten, den sonntäglichen Frühgottesdienst der reformirten Gemeinde zu besuchen.

Am Feste Christi Himmelfahrt gingen 23 Schüler der unteren und mittleren Klassen zum ersten Male zur heil. Communion, nachdem sie durch den Religionslehrer in besonderen Unterrichtsstunden dazu vorbereitet worden waren.

Innerhalb der vorgeschriebenen Termine wurden die Schüler zum Empfange der hl. Sacramente veranlasst. Den Herrn Geistlichen, welche hierbei und auch sonst in kirchlicher Beziehung freundliche Aushilfe geleistet haben, wird hierfür der gebührende Dank ausgesprochen.

Themata für die schriftlichen Abiturientenprüfungen.

a) Für den Oster-Termin:

Deutscher Aufsatz: Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu Theil.

Lateinischer Aufsatz: Alexander Magnus everso Persarum regno Asiam occupavit. Quid inde in genus hominum redundavit commodi?

Mathematische Aufgaben: 1) Wie werden folgende Gleichungen aufgelöst?

$$1) x + y + \sqrt{x + y} = 6$$

$$2) (x^2 + y^2)(x^3 + y^3) = 280.$$

2) Den geometrischen Ort des Punktes zu bestimmen, von dem aus an zwei der Lage und Grösse nach gegebene, einander schneidende Kreise gleich grosse Tangenten gezogen werden können. 3) Zur Berechnung eines Triangels ist gegeben die Seite $BC = a = 10^m$, die Höhe aus B auf $AC = h = 9,797959^m$ und die Höhe aus C auf $AB = h'' = 8,39825^m$. Man construiren den Triangel und berechne die beiden übrigen Seiten b und c. 4) Von einem Baumstamm, dessen Gestalt der eines abgekürzten Kegels entspricht, beträgt die Länge $a = 12,56488^m$, der Umfang am dickeren Ende $U = 3,76991^m$ und der am dünneren $u = 2,5132738^m$. Wie viel beträgt der kubische Inhalt dieses Baumstammes?

b) Für den Termin im Juli:

Deutscher Aufsatz: Wir sind dem Alter Achtung schuldig.

Lateinischer Aufsatz: Divitias plura affere virtuti pericula quam paupertatem.

Mathematische Aufgaben: 1) Der Inhaber einer Jahresrente von 96,3423 Rth., welche er durch 15 auf einander folgende Jahre beziehen soll, braucht gegenwärtig Geld und will diese Rente gegen Baarzahung verkaufen. Wird nun die Vermehrung von Zins auf Zinsen mit 5% berechnet, so entsteht die Frage, wie viel kann für die Rente gegenwärtig gezahlt werden? 2) Zur Berechnung eines Dreiecks ABC ist gegeben: Die Summe zweier Seiten $b + c = s = 28^m$, die Höhe auf eine dieser Seiten c aus dem Gegenwinkel $C = h = 13,555438^m$ und der Winkel $B = 75^\circ 31' 20''$. Man construiren den Triangel und berechne die Seiten desselben a, b, c. — 3) Die Oberfläche eines regelmässigen Oktaeders aus Alabaster, dessen spec. Gewicht $S = 2,7$ ist, beträgt $O = 0,39276437 \square^m$. Wie gross ist das absolute Gewicht desselben? (Ein Kubikm. Wasser hält 1997,019 $\mathcal{Z}$.) — 4) Es ist ein Kreis und an demselben eine Tangente gegeben; man soll in dieser einen Punkt so bestimmen, dass der in demselben auf der Tangente errichtete Perpendikel verlängert den Kreis so schneidet, dass die Sehne dem äusseren Abschnitte gleich werde.

B. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

Vom 20. August 1874. Das Königl. Prov. Schulcollegium zeigt an, dass die Wahl des Oberlehrers Dr. Jung zum Director des Gymnasiums zu Neustadt O./S. von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige Allerhöchst bestätigt worden ist.

- Vom 19. September 1874. Dieselbe hohe Behörde zeigt an, dass der Gymnasiallehrer Hauer vom 1. October a. e. an behufs Uebernahme einer Kreis-Schul-Inspection beurlaubt, und zu seinem Vertreter der Candidat Dr. Kunisch beordert worden ist.
- Vom 25. September 1874. Dieselbe Behörde eröffnet, dass in die durch die Beförderung des Religionslehrers Lic. Langer in die 4^{te} Oberlehrerstelle erledigte erste ordentliche Lehrstelle der 2^{te} ordentliche Lehrer Dr. Scholz aufzurücken soll, und die 2^{te} ordentliche Lehrstelle dem Gymnasiallehrer Dr. Schreck in Sagan verliehen worden ist.
- Vom 26. September 1874. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium erinnert daran, dass Schulacte und Schulfeste nicht eher eingeleitet werden dürfen, bis die Zustimmung der Behörde durch Angabe des Zweckes und des beabsichtigten Programmes nachgesucht und erlangt ist.
- Vom 19. October 1874. Dieselbe hohe Behörde sieht sich veranlasst anzuordnen resp. in Erinnerung zu bringen: 1) Der Besuch von öffentlichen Gasthäusern, Restaurationen, Conditoreien und Schankwirthschaften ist Schülern, sofern dieselben sich nicht in Begleitung erwachsener Angehöriger oder eines Lehrers befinden, streng untersagt. 2) Ebenso ist Schülern die Theilnahme an Verbindungen irgend welcher Art ernstlich verboten. 3) Zuwiderhandlungen gegen das Verbot ad. 1 werden je nach der Schwere der Verfehlung geahndet, ein Zuwiderhandeln gegen das Verbot ad. 2 aber wird in jedem Falle mit Verweisung von der Anstalt bestraft. 4) Diese Vorschriften finden namentlich auch auf die vielfach üblichen Abiturienten-Commerse Anwendung und es werden, um insonderheit auch die Abiturienten für die vor ihrer Entlassung begangenen Contraventionen haftbar zu machen, die Abgangszeugnisse ihnen in der Regel erst acht Tage nach der Entlassung ausgehändigt. Sollte bis zu derselben oder am Tage der Entlassung selbst ein derartiger Contraventionsfall vorgekommen sein, so haben die Abiturienten nach Umständen Verweisung von der Anstalt und Entziehung des Prüfungs-Zeugnisses zu gewärtigen. 5) Den vorstehenden Anordnungen entsprechende Bestimmungen sind in die Schulgesetze aufzunehmen und es ist dafür zu sorgen, dass von denselben auch die Eltern resp. Vormünder der Schüler in geeigneter Weise Kenntniss erhalten. (Dieses geschieht hiermit.)
- Vom 29. October 1874. Das hohe Cultusministerium verordnet im Einverständniss mit dem Herrn Kriegs-Minister, dass den Schülern eines Gymnasiums oder einer Realschule I. Ordnung, welche behufs Zulassung zur Portefeefährichs-Prüfung das Zeugnis der Reife für Prima erreicht haben müssen, die Darlegung der Reife für die Prima nur nach Ablauf derjenigen Zeit zu gestatten ist, welche sie auf der Schule zu diesem Zweck gebraucht haben würden.
- Vom 4. November 1874. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium verordnet: Der katholische Schulgottesdienst hat an Sonn- und Feiertagen Vormittags aus einer Messe mit Predigt zu bestehen und es ist an höchstens zwei Wochentagen eine Messe vor dem Schulunterricht zu halten. Für den Winter sind die Directoren noch besonders zu ermächtigen, wegen eintretender Witterungsverhältnisse sämtliche Schüler von dem Gottesdienste zeitweilig zu dispensiren. Ob die gemeinschaftliche Communion alle sechs oder acht Wochen zu feiern sei, kann dem Beschlusse der Lehrer-Collegien überlassen werden, jedenfalls darf aber zur Theilnahme an derselben ein Zwang nicht stattfinden. Ebenso ist auch die Begleitung der Frohnleichnams-Procession Lehrern und Schülern nicht als eine obligatorische aufzuerlegen, die Theilnahme aber an Processionen, welche an Werktagen abgehalten werden, den Schülern während der üblichen Schulstunden nicht zu gestatten.
- Vom 20. November 1874. Das hohe Cultusministerium verordnet, dass über die Anstalts-Bibliotheken ein Bericht abgefasst und publicirt werde, worin ein geschichtlicher Ueberblick über die Bibliothek, eine statistische Charakteristik derselben in gedrängter Weise zu geben, die wichtigen und seltenen alten Drucke (aus dem 15. 16. und 17. Jhdt.) zu erwähnen, die Handschriften aber vollständig aufzuzählen und gedrängt zu beschreiben seien, bis zum 15. Jhdt. einschliesslich genau, vom 16. Jhdt. summarisch.

- Vom 12. December 1874. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium verbietet den fernerer Gebrauch des Martin'schen Lehrbuchs der Religion, sowie die 7. Auflage des Lehrbuchs von Dubelmann.
- Vom 17. December 1874. Dieselbe hohe Behörde theilt mit, dass Seitens des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten der Gymnasiallehrer Berthold vom 1. Januar k. J. ab pensionirt worden ist, und dass in die dadurch erledigte Stelle der Gymnasiallehrer Wissowa aufgerückt ist. Die von dem letzteren bekleidete Stelle wird dem Hilfslehrer Paul Tischer in Ratibor übertragen.
- Vom 24. December 1874. Dieselbe Behörde theilt die für die 4^{te} Versammlung der schlesischen Directoren festgestellten Themata mit und verlangt Referate über dieselben.
- Vom 28. December 1874. Das hohe Cultusministerium verordnet, dass bei der Anstellung ausschliesslich oder vorzugsweise für den Religionsunterricht bestimmter Lehrer ohne Unterschied der Confession sowohl hinsichtlich der Anforderungen an ihre Qualifikation wie hinsichtlich des ihnen zu gewährenden Gehaltes und Ranges nicht anders verfahren werde, als bei den übrigen wissenschaftlichen Lehrern, dass sie darum auch von der Ascension innerhalb der ordentlichen und Oberlehrerstellen nicht ausgeschlossen sind.
- Vom 29. December 1874. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium setzt die Ferien für das Jahr 1875 fest. Dieser Verordnung gemäss beginnen die Sommerferien an den katholischen Gymnasien Sonnabend Mittag den 14. August und das neue Schuljahr wird eröffnet Montag den 27. September. Die Weihnachtsferien beginnen Mittwoch den 22. December und dauern bis Donnerstag den 6. Januar 1876 incl., weil dieser Tag ein katholischer Festtag ist.
- Vom 2. Februar 1875. Das Cultusministerium ordnet an, dass auf das Ansuchen der deutschen anthropologischen Gesellschaft behufs einer genauen ethnologischen Erforschung der gegenwärtigen Bevölkerung Deutschlands Erhebungen über die Farbe der Augen, der Haare und der Haut der Schüler vorgenommen werden.
- Vom 27. Februar 1875. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium verordnet, dass den Schülern jede Betheiligung an der Schülerzeitung Freya und an der Walhalla untersagt und ein Zuwiderhandeln angemessen bestraft werde.
- Vom 23. März 1875. Die Ministerial-Verordnung vom 18. März 1871, nach welcher Erlasse und Bekanntmachungen der katholischen kirchlichen Oberbehörden den Schülern der höheren Unterrichts-Anstalten ohne vorgängige Genehmigung des Anstalts-Vorstehers in den Schulklassen nicht mitgetheilt werden dürfen, ist durch Ministerial-Rescript vom 9. d. M. auf die Mittheilung solcher Erlasse in den mit den Unterrichts-Anstalten verbundenen Kirchen ausgedehnt worden.
- Vom 16. April 1875. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium überweist den Candidaten Carl Bartel zur Aushilfe.
- Vom 26. Mai 1875. Dieselbe Behörde theilt den Min. Erlass vom 26. April c. mit, welche die Einrichtungen betr. die wissenschaftlichen Abhandlungen in den Programmen enthält.
- Vom 29. Juni 1875. Dieselbe hohe Behörde theilt mit, dass der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten genehmigt hat, dass der Oberlehrer Lic. Langer in die durch das Ableben des Oberlehrer Klossowski erledigte Stelle und der ordentliche Lehrer Wissowa in die durch das Ableben des Gymnasiallehrer Dr. Schreck erledigte Stelle vom 1. October d. J. ab aufrücken. In die hierdurch erledigten Stellen sind der Gymnasiallehrer Dr. Nieberding in Neustadt O./S. und der Realschullehrer Dr. Sommerfeld in Neisse berufen.

C. Chronik des Gymnasiums.

Ein reich bewegtes Schuljahr liegt hinter uns! Mit dem Beginne desselben trat zunächst der bisherige Leiter der Anstalt, Herr Dr. Eduard Wentzel, in den wohlverdienten Ruhestand, nachdem

er 35 Jahre hindurch mit einem klaren Blicke und einem warmen Herzen für die Jugend und ihre Erziehung das Gymnasium segensreich geleitet hatte. Die zahlreichen Beweise der Verehrung, Hochachtung und Liebe, die ihm bei Gelegenheit seines Rücktrittes von seinen früheren und gegenwärtigen Schülern, von seinen zahlreichen Verehrern und Freunden gegeben wurden, werden ihm die Gewissheit verschafft haben, dass die Segenswünsche Aller ihn in die Tage der Ruhe begleiten. Se. Majestät unser Kaiser und König hat den aus dem Amte Scheidenden durch Verleihung des Adlers der Ritter des Hohenzollernschen Hausordens ausgezeichnet.

Mit dem 1. October trat der Berichterstatter*) das Directorat des Gymnasiums an; er führte sich an demselben Tage vor den versammelten Lehrern und Schülern in der sinnig ausgeschmückten Aula ein. Nach einem von den Schülern vorgetragenen Gesange begrüßte der Senior des Lehrercollegiums, Professor Uhdolph, den neu eintretenden Director mit herzlichem Worten, worauf der Letztere das Wort ergriff. Er sei sich wohl bewusst, wie schwer das Amt sei, welches er zu übernehmen im Begriff stehe, doppelt schwer nach der Geschäftsführung eines so erfahrenen Leiters und Lehrers, wie Director Dr. Wentzel gewesen, aber er blicke mit Zuversicht in die Zukunft, sobald die Lehrer der Anstalt im Einverständniß mit dem Director dem einen Ziele nachstrebten, der intellektuellen und moralischen Ausbildung der ihnen anvertrauten Jugend. Mitwirken aber müssten zur Erreichung dieses Zieles die Familie, welche leider den wohlgemeinten Bestrebungen der Lehrer oft einen ungerechtfertigten Widerstand entgegen setzte; mitwirken müsste die Jugend selbst, indem sie nicht die Lehrer als ihre Feinde, sondern als ihre besten Freunde ansähe. — Geschlossen wurde die Feier durch einen Gesang der Schüler. Möge der Segen des allgütigen Gottes auf der Wirksamkeit des neuen Leiters der Anstalt ruhen!

Zugleich mit ihm traten der Gymnasiallehrer Dr. Schreck und zur Vertretung des beurlaubten Gymnasiallehrer Hauer der Hilfslehrer Dr. Kunisch ein. Leider sollte es dem Ersteren nicht lange vergönnt sein, seine Kräfte unserer Anstalt zu weihen: am 16. April wurde Dr. Schreck unvermuthet und ohne vorher krank gewesen zu sein, seiner Familie und seiner Amtsthätigkeit entrissen. Ueber seine früheren Lebensverhältnisse sind dem Berichterstatter nur wenige Notizen zugegangen. Geboren am 27. Mai 1825 in Gleiwitz, besuchte er bis 1844 das dortige Gymnasium und in dem genannten Jahre die Universität Breslau. Nachdem er 1853 seine Prüfung pro facultate docendi abgelegt, war er in Ratibor, Glatz und seit 1868 in Sagan thätig, von wo er Michaelis 1874 nach Glogau versetzt wurde.

Die Schillerprämien erhielten in diesem Jahre die Oberprimaner Krause und Otto.

Mit dem 1. Januar 1875 wurde der Hilfslehrer Paul Tischer,**) bisher in Ratibor, als ordent-

* Ich bin geboren zu Breslau am 31. October 1822. Nachdem ich im Alter von noch nicht 5 Jahren meinen Vater, welcher als freiwilliger Jäger und später als Offizier an den Feldzügen von 1813 bis 1815 Theil genommen, verloren hatte, wurde ich zur Erziehung dem adeligen Orphanotropheum in Breslau übergeben. Vom J. 1836 bis 45 besuchte ich das Matthias-Gymnasium und von 1843 bis 47 die Universität ebendasselbst, auf welcher ich mich philologischen und historischen Studien hingab. Nach Ablegung der Prüfung pro facultate docendi am 14. Juli 1848 war ich als Candidatus probandus, Collaborator, Gymnasiallehrer und Oberlehrer am hiesigen Gymnasium 18½ Jahr hindurch thätig bis zu Ostern 1867, zu welcher Zeit ich als erster Oberlehrer an das Gymnasium zu Sagan berufen wurde. Schon im Herbste desselben Jahres wurde ich zum Director der Realschule I. Ordnung, welche bald darauf in ein Gymnasium umgeleitet wurde, in Neustadt O./S. gewählt. Dort amtierte ich bis zum Herbste des Jahres 1874, wo ich zum Director des hiesigen Königl. kathol. Gymnasiums ernannt wurde. — Geschrieben habe ich ausser einem kurzen Leitfaden der mathematischen Geographie (Glogau 1855): Salomon III., Bischof von Constanz und Abt von St. Gallen. Progr. Glogau 1858. — Bei Gelegenheit des 50jährigen Jubiläums der Universität Breslau den Anfang eines handschriftlichen Lobspruches auf die Stadt Glogau 1861. — Lobspruch der Stadt Gross-Glogau (vollständig) Progr. Glogau 1865. — Geschichte der Entstehung und Lehrverfassung der Realschule in Neustadt O./S. Progr. Neustadt O./S. 1868. — Handschriftliche Chronik der Stadt Gross-Glogau 1 Thl. Progr. Neustadt O./S. 1869. — Geschichte der freiherrlichen Familie von Tschammer. Breslau. (Willh. Gottl. Korn) 1868. 8. 268 S. mit genealogischen Tabellen.

** Paul Tischer, geboren zu Brieg, besuchte das Königl. evang. Gymnasium seiner Vaterstadt. Michaelis 1866

licher Lehrer hier angestellt. Durch den Eintritt dieses Lehrers wurde die Theilung der Prima ermöglicht: Oberlehrer Klossowski wurde Ordinarius der Unterprima, Gymnasiallehrer Dr. Schreck übernahm zumeist die Lehrstunden des Ersteren, während dem Gymnasiallehrer Wissowa die des Dr. Schreck und dem Gymnasiallehrer Tischer die des Gymnasiallehrer Wissowa übertragen wurden. Leider wurde die Massregel der Theilung der Prima illusorisch, da der Oberlehrer Klossowski bald nach Neujahr schwer erkrankte.

Zur Abiturientenprüfung für den Oster-Termin hatten sich 12 Ober-Primaner gemeldet, von denen aber während und nach der schriftlichen Prüfung 4 zurücktraten. Die mündliche Prüfung fand am 5. März c. unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungsrathes Herrn Dr. Dillenburger statt; die 8 Abiturienten, welche sich derselben unterzogen, erhielten das Zeugniß der Reife.

- 1) Johann Barthel aus Falkenau, Kr. Grottkau, 23 J. alt, katholischer Confession, hat das Gymnasium $9\frac{1}{2}$ Jahr, die Prima $2\frac{1}{2}$ Jahr besucht und will Medizin in Breslau studiren.
- 2) Heinrich Fengler aus Kursdorf, Kr. Fraustadt, $21\frac{1}{2}$ J. alt, katholischer Confession, besuchte das Gymnasium $7\frac{1}{2}$ J., die Prima $3\frac{1}{2}$ Jahr und will Medizin in Breslau studiren.
- 3) Paul Gloger aus Kuchelna, Kr. Ratibor, $22\frac{1}{2}$ J. alt, katholischer Confession, besuchte das Gymnasium 10, die Prima $2\frac{1}{2}$ Jahre und will sich dem Baufache widmen.
- 4) Johann Oczko aus Ratibor, $23\frac{3}{4}$ J. alt, katholischer Confession, hat das Gymnasium $8\frac{1}{2}$, die Prima $3\frac{1}{2}$ Jahr besucht und will Medizin in Breslau studiren.
- 5) Johann Reinkober aus Kohlsdorf, Kr. Neustadt O./S., $23\frac{1}{2}$ J. alt, katholischer Confession, besuchte das Gymnasium $9\frac{1}{2}$, die Prima $2\frac{1}{2}$ Jahre und will Medizin in Greifswald studiren.
- 6) Josef Tietze aus Friedersdorf, Kr. Grünberg, 23 J. alt, katholischer Confession, besuchte das Gymnasium $7\frac{1}{2}$, die Prima $2\frac{1}{2}$ Jahre und will Theologie in Breslau studiren.
- 7) Franz Werner aus Kath. Hennersdorf, Kr. Lauban, 20 J. alt, katholischer Confession, besuchte das Gymnasium 6, die Prima 2 Jahre und will Jurisprudenz in Breslau studiren.
- 8) Johann Zalewski aus Gulez, Kr. Czarnikau, $23\frac{3}{4}$ J. alt, katholischer Confession, hat das Gymnasium $10\frac{1}{2}$, die Prima $3\frac{1}{2}$ Jahre besucht und will Medizin in Greifswald studiren.

Am 22. März wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs festlich in der Kirche durch ein feierliches Hochamt mit Te Deum, in der Aula des Gymnasiums mit patriotischen Gesängen und freien Vorträgen der Primaner begangen. Die Gaertner'sche Schulrede hielt der Gymnasiallehrer Dr. Scholz „über das Wasser.“ Darauf sprach der Director über die Bedeutung der Tagesfeier, indem er der Jugend die Festangebinde vorführte, die sie dem hohen Geburtstagskinde darbringen müsste, und entliess die Abiturienten, indem er ihnen vor die Seele führte, was sie mit ihrem Weggange von der Anstalt aufgeben und was ihrer in der Welt harret.

Bald nach dem Wiederbeginn des Unterrichtes nach den Osterferien wurden, wie schon oben erwähnt, die Herzen Aller auf's Tiefste erschüttert durch den plötzlichen Tod des Gymnasiallehrers Dr. Schreck. Aber es sollte nicht bei dem einen Verluste verbleiben. Der schon längere Zeit an schwerer Krankheit darniederliegende Oberlehrer Klossowski, welcher nur $1\frac{1}{2}$ Jahr an unserer Anstalt gewirkt hatte, verschied sanft am 11. Mai. Beide Lehrer wurden in feierlichster Weise zur Ruhe bestattet und die Dankbarkeit und Liebe der Schüler errichtete Beiden ein geschmackvolles Denkmal. Dauernder als dieses ist ihnen eines in den Herzen der Lehrer und Schüler errichtet.

bezog er die Universität Breslau, studirte 4 Jahre Philologie und Philosophie und bestand den 27. Juli 1871 das Examen pro facultate docendi. Im October 1871 trat er sein Probejahr am Königl. kath. Gymnasium zu Glatz an, von wo er Ostern 1872 an das Königl. kath. Gymnasium zu Breslau berufen wurde. Auch diese Anstalt verliess er mit Beendigung des Schuljahres, um einen Cursus an der Königl. Central-Turnanstalt in Berlin durchzumachen. Von hier wurde er, nachdem er das Examen als Turnlehrer bestanden, im März 1873 entlassen und im April als etatsmässiger Hilfs- und Turnlehrer an das Königl. Gymnasium zu Ratibor berufen. Nach 1 $\frac{1}{4}$ jähriger Thätigkeit erfolgte Neujahr 1875 seine Berufung als ordentlicher Gymnasial- und Turnlehrer an das hiesige Königl. kath. Gymnasium.

Am 31. Mai unternahmen die Schüler aller Klassen in Begleitung ihrer Lehrer einen Frühlingsausflug nach dem lieblichen Hermsdorf, dessen Besitzer, Herr Rittergutsbesitzer Modero, in gewohnter Bereitwilligkeit und Liebenswürdigkeit seinen herrlichen Park der Jugend und dem zahlreich sich betheiligenden Publikum zur Verfügung stellte. Das Fest verlief unter Musik, Gesang, Spielen, Theateraufführungen ohne die geringste Störung. Herrn Modero sage ich hiermit, zugleich im Namen der Schüler, meinen besten Dank für die Freundlichkeit, mit welcher er das Fest ermöglichte, und für die liebenswürdige persönliche Betheiligung, wodurch er die Festfreude erhöhte.

Am 7. u. 8. Juni unterzog Herr Geheimer Regierungsrath Dr. Dillenburger alle Klassen des Gymnasiums einer eingehenden Revision.

Zur Abiturientenprüfung für den Sommertermin hatten sich 22 Primaner gemeldet und ein Extraneus war von dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium dem Gymnasium überwiesen worden. Nach der schriftlichen Prüfung musste ein Abiturient wegen bedenklicher Erkrankung eine Brunnenkur unternehmen, drei andere traten freiwillig zurück, so dass sich der am 23. u. 24. Juli unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrathes Herrn Dr. Dillenburger stattfindenden mündlichen Prüfung 18 Primaner und ein Extraneus unterzogen. Von den 18 Primanern wurden 6, Meissner, Buchal, Franz, Krause, Hayn und Pauli wegen des günstigen Ausfalles ihrer schriftlichen Arbeiten und in Berücksichtigung ihrer befriedigenden Schulleistungen von der mündlichen Prüfung dispensirt; von den übrigen 12 erhielten 11 das Zeugniß der Reife; ebenso der Extraneus, Georg Dittrich, Lieutenant im Schles. Ulanen-Regiment Nr. 2, welcher bereits am 22. Juli geprüft worden war.

- 1) Conrad Ablass, gebürtig in Leobschütz, 19½ J. alt, evangelischer Confession, hat das Gymnasium 9 J., die Prima 2 Jahre besucht, will Jura und Cameralia in Breslau studiren.
- 2) Franz Buchal, gebürtig in Neustadt O/S., 19 J. alt, katholischer Confession, besuchte das Gymnasium 9, die Prima 2 Jahre und will Jurisprudenz in Breslau studiren.
- 3) Casimir Dzigiecki, gebürtig in Gostyn, 19 J. alt, katholischer Confession, besuchte das Gymnasium 10, die Prima 3 Jahre und will Medizin in Greifswald studiren.
- 4) Paul Franz aus Polkwitz, 19¼ J. alt, katholischer Confession, hat das Gymnasium 8, die Prima 2 Jahre besucht und will Jura in Breslau studiren.
- 5) Hugo Friemel aus Frankenstein, 21½ J. alt, kath. Conf., hat das Gymnasium 8, die Prima 3 Jahre besucht und will sich dem Postfach widmen.
- 6) August Hayn aus Blumenau, Kr. Bolkenhayn, 21½ J. alt, kath. Conf., war auf dem Gymnasium 10, in der Prima 2 Jahre und will Medizin in Breslau studiren.
- 7) Leon von Hulewicz aus Koscianki, Kr. Wreschen, 21 J. alt, kath. Conf., besuchte das Gymnasium 10, die Prima 2 Jahre und will Ingenieur werden.
- 8) Gustav Körner aus Neusalz, 20 J. alt, kath. Conf., besuchte das Gymnasium 6½, die Prima 2 Jahre und will Jurisprudenz in Breslau studiren.
- 9) Oscar Krause aus Modritz, Kr. Freistadt, 20 J. alt, evangelischer Confession, besuchte das Gymnasium 8, die Prima 2 Jahre und will Jurisprudenz in Breslau studiren.
- 10) Josef Kutsche aus Schweinsdorf, Kr. Neustadt O/S., 21¾ J. alt, kath. Confession, hat das Gymnasium 10, die Prima 2 Jahre besucht und will Jurisprudenz in Breslau studiren.
- 11) Arnold Lewinsky aus Waltersdorf, Kr. Sprottau, 19 J. alt, jüdischer Confession, besuchte das Gymnasium 9, die Prima 2 Jahre und will Jurisprudenz in Berlin studiren.
- 12) Rudolf Meissner aus Glogau, 17¾ J. alt, kath. Conf., hat das Gymnasium 8, die Prima 2 Jahre besucht und will Jurisprudenz in Berlin studiren.
- 13) August Otto aus Hennersdorf, Kr. Lauban, 19 J. alt, kath. Conf., hat das Gymnasium 5½, die Prima 2 Jahre besucht und will sich dem Postfach widmen.
- 14) Bruno Pauli aus Gr.-Schmograu, Kr. Wohlau, 20½ J. alt, katholischer Confession, besuchte das Gymnasium 9, die Prima 2 Jahre und will Jurisprudenz in Breslau studiren.

- 15) Wladislaus von Poklatecki aus Pierzyska, Kr. Gnesen, 22 J. alt, kath. Conf., besuchte das Gymnasium 9, die Prima 2 Jahre und will Medizin in Breslau studiren.
- 16) Albert Seibt aus Gubrau, 19 J. alt, kath. Conf., hat das Gymnasium 10, die Prima 2 Jahre besucht und will Philologie in Breslau studiren.
- 17) Paul Sieber aus Schreibendorf, Kr. Strehlen, 19½ J. alt, kath. Conf., besuchte das Gymnasium 10, die Prima 3 Jahre und will Jurisprudenz in Breslau studiren.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im abgelaufenen Jahre ein vortrefflicher.

Die Lücken im Lehrercollegium werden mit dem 1. October entsprechend ausgefüllt werden, indem in die 4. Oberlehrerstelle der Gymnasiallehrer Dr. Nieberding aus Neustadt O/S., und in die 3. ordentliche Lehrerstelle der Realschullehrer Dr. Sommerfeld aus Neisse berufen worden sind.

D. Statistik.

1. Frequenz.

Von den früheren Schülern kehrten beim Beginn des Schuljahres 189 zurück; neu aufgenommen wurden zu Anfang und im Laufe des Schuljahres 79 Schüler: demgemäss beträgt die Gesamt-Frequenz 268. Davon waren in I 53, in II 61, in III a. 25, in III b. 38, in IV 31, in V 24, in VI 36. Katholisch waren 208, evangelisch 32, jüdisch 28. Aus dem Schulorte 104, von auswärts 164.

Die Frequenz im Winter-Semester betrug 249; davon sassen in I 50, in II 56, in III a. 24, in III b. 37, in IV 31, in V 22, in VI 29. Katholisch waren 197, evangelisch 27, jüdisch 25. Einheimische 99, Auswärtige 150.

Die Frequenz im Sommer-Semester betrug 245; davon sassen in I 44, in II 58, in III a. 23, in III b. 36, in IV 26, in V 23, in VI 36. Katholisch waren 189, evangelisch 29, jüdisch 27. Einheimische waren 98, von auswärts 147.

2. Sammlungen.

1) Bibliothek. a) Lehrerbibliothek. Durch Ankauf und Geschenke wurde dieselbe auf 5647 Werke in 9690 Bänden gebracht.

Geschenkt wurden von den hohen Behörden: Schultz, Anleitung zur Herstellung des von der Königlichen Regierung beabsichtigten Verzeichnisses der schlesischen Kunstdenkmäler. Breslau 1873. Bericht über die 3^{te} Versammlung des Turnlehrer-Vereins der Mark Brandenburg abgehalten am 30^{ten} und 31^{ten} März 1874 zu Potsdam. Schneider, Neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande. Düsseldorf 1874.

Vom Verein für das Museum schles. Alterthümer: Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift 24^{ter} Bericht. Breslau 1875.

Vom Herrn Director Dr. Wentzel: Tullius Cicero. De officiis: de amicitia: de senectute nec non paradoxa eiusdem: opus Benedicti Brugnoli studio emaculatum additis graecis quae deerant cum interpretatione super officiis Petri Marsi Francisci Maturantii: nec non Jodoci badii Ascensii. In amicitia vero Omniboni eiusdemque Ascensii Martinique Philetici et Ascensii in senectute. Adiunctis praeterea commentariis eiusdem Omniboni Ascensii in ultimum paradoxon. Quod latinorum nullus ad haec usque tempora ausus est enucleare. Nec non castigatissima tabula: quae omnia necessaria vocabula: omnes historias aliaque complura notatione digna recto ordine signat. Cum gratia et privilegio. Impressum Venetiis ac magis quam unquam aliquo alio tempore emendatum sumptu miraque diligentia

Joannis de Tridino alias Tacuini anno salutiferae incarnationis MDXIV die ultimo Februarii Regnante inclito Duce Leonardo Lauredano.

Valerii Maximi factorum ac dictorum memorabilium libri IX ad Tyberium Caesarem 1547.

Basilii Fabri Sorani thesaurus eruditiones scholasticae Lipsiae MDCCXXXV.

Ramshorn, Lat. Grammatik. Leipzig 1824. — Sturm, Aristotelis rhetor. libri III. in latinum sermonem conversi Argentorati MDLXX. — Johannis Kirchmanni Lubecensis De funeribus Romanorum libri IV. Hamburgi MDCV. — Schleinitzer, Grundzüge der Beredsamkeit. Freiburg i. B. 1863. — Verbesserte und erleichterte griechische Grammatica. Halle 1787. — Lorinser, Balmes Fundamente der Philosophie. Regensburg 1855. — Lorinser, Balmes Briefe an einen Zweifler. Regensburg 1852. — Schönherr, Grundzüge der Erkenntniss der Wahrheit. Leipzig 1852. — Günther, Die deutsche Heldensage des Mittelalters. Hannover 1870. — Hettinger, Apologie des Christenthums. Freiburg i. B. 1867. — Hartung, Ueber die casus, ihre Bildung und Bedeutung in der griechischen und lateinischen Sprache. Erlangen 1831. — Apel, Metrik. Leipzig 1816. — Rüdiger, Demosthenis Philippica prima, Olynthiacae tres et de pace Lipsiae 1818. — Spohn, Commentatio de extrema Odysseae parte inde a rhapsodiae ψ versu CCXCVII aevo recentiore orta quam Homericis. Lipsiae 1816. Jaekel, De diis domesticis. Berolini 1830. — Koch, Deutsche Grammatik. Jena 1860.

Durch Ankauf wurde dieselbe vermehrt unter anderem durch folgende Bücher: a) als Fortsetzung: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Rubezahl, neue schles. Provinzialblätter. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Centralblatt für Unterrichtsverwaltung. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Ziegler, Illustrationen zur Topographie des alten Roms. — Der deutsch-französische Krieg 1870—71, Thl. I., H. 6 bis 8. — Ersch und Gruber, Allgemeine Encyclopädie, Bd. 93 u. 94. — Heeren, Ukert und Giesebrecht, Gesch. der europ. Staaten 4^{ter} u. 5^{ter} Bd. — Ferner: Potthast, Regesta pontificum Romanorum fasc. XI. — Weber, Allgemeine Geschichte 11^{ter} Bd. — Pertz, Monumenta Germaniae tom. XXIII.

b) Andere Werke: v. Nordenflycht, Die Episteln des Q. Horatius Flaccus. Breslau 1874. — Koechly, Gottfried Herrmann. Heidelberg 1874. — Keilii, scriptores artis metricae. Lipsiae 1874. — Kühnast, Die Hauptpunkte der Livianischen Syntax. Berlin 1872. — Lange, Der Homerische Gebrauch der Partikel $\epsilon\iota$. — Düntzer, Horaz Oden, Satiren, Episteln. — Friedländer, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms. — Laas, Der deutsche Unterricht auf höheren Lehranstalten. Berlin 1872. — Klusmann, Bibliotheca scriptorum classicorum et Graecorum et Latinorum. Halle a./S. 1874. — Wiese, Das höhere Schulwesen in Preussen, Thl. III. — Mommsen, Lehrb. d. röm. Alterthümer. Leipzig 1874. — Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre für Gymnasien und Realschulen. Berlin 1873. — Donner, Sophocles, Deutsch in den Versmassen der Urschrift. Leipzig u. Heidelberg 1873. — Curtius, Griech. Schulgrammatik. Prag 1875. — Curtius, Erläuterungen zu meiner Schulgrammatik. Prag 1870. — Stier, Griechisches Elementarbuch. Wittenberg 1875.

b) Schülerbibliothek. Dieselbe wurde durch Ankauf und Geschenke auf 3423 Werke in 5388 Bdn. gebracht. Geschenkt wurden durch Hrn. Direct. Dr. Wentzel: Schwartz, Handbuch für den biographischen Geschichtsunterricht. — Pütz, deutsches Lesebuch für die mittl. Klassen. Coblenz 1865. — Wichert, Memorirstoff aus Nepos und Caesar. — Naegelsbach, Uebungen des lat. Stils, Heft 1 bis 3. — Hottenrott, Aufgaben zum Uebersetzen. — Ostermann, Lat. Uebungsbuch, Abth. IV. Leipzig 1869. — Kämpf, Aufgaben z. Uebersetzen. — Scherer u. Schnorrbusch, Griech. Sprachlehre. — Berger, Lat. Stilistik. — Prudlo, Lehrb. d. ebenen Geometrie. — Spiller, Grundriss der Physik. — Kühner, Elementargrammatik d. gr. Sprache. — Franke, Griechische Formenlehre. — Kraft, Geschichte von Altgriechenland. — Tischer, Uebungsbuch z. Uebersetzen aus d. Deutschen in's Lateinische. — Grotefend, Ausführl. Grammatik der lat. Sprache. — Tell, Lat. Lesebuch für Sexta und Quinta. Berlin 1871. — Ingerslev, Homeri Ilias vol. I. — Hostig,

Cornelii Nepotis vitae excellentium virorum. — Böhme, Aufgaben zum Uebersetzen in's Griechische. — Klotz, Cicero in Verrem. — Dietsch, Cic. epist. selectae. — Dickhoff, Handbuch d. Poetik. — v. Diepenbrock, Geistlicher Blumenstrauß. — Wachler, Vorlesungen über die Gesch. d. deutsch. Nationalliteratur. — Pierson, Geschichtstabellen. — Vietz, Das Studium der allgemeinen Geschichte. — Hahn, Leitfaden der vaterl. Geschichte für Schule und Haus. — Dittmann, Die deutsche Geschichte. — Brettner, Mathem. Geographie. — Junker, Lehrbuch der Geschichte, Thl. I—III. — Brüning, Rein praktischer, tabellarischer Abriss der deutsch. Grammatik. — Flathe, Lehrb. der allgem. Geschichte Bd. I. — Fiedler, Verskunst der lat. Sprache.

Ferner: Vom Gymnasiallehrer Dr. Scholz. Trappe, Schulphysik. Breslau 1873. — Koppe, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. Essen 1870.

Vom Obersecundaner v. Zablocki. Beckers Weltgeschichte, Band 7 u. 8.

Dieselbe wurde vermehrt durch: Weber, Allgemeine Weltgeschichte, XI. Band. — Höcker, Hoffmanns Jugendbibliothek. — Ohly, Das Büchlein vom grossen Kurfürsten, Prinzen Fr. Carl, Reichskanzler Bismarck, deutschen Kronprinzen, Feldmarschall Moltke.

c) Die Kartensammlung wurde durch Ankauf von Kiepert's physik. Wandkarte VIII (Australien) — Kiepert's Wandkarte von Europa — Berghaus, physik. Wandkarte von Europa — v. d. Launitz, Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst, Thl. I, II, VIII, IX, IXa, IXb, IXc, XI, auf 223 Stück vermehrt.

d) Die Programmsammlung umfasst gegenwärtig 11883 Stück.

2) Der physikalische Apparat ist in diesem Jahre durch Ankauf für die etatsmässige Summe um folgende Gegenstände vermehrt worden: Ein Photometer mit zwei Stativen, eine electromagnetische Kraftmaschine mit Pumpwerk und Savard's Accord-Räder auf Stativ.

3. Unterstützungen.

1) Aus dem Convictorienfond erhielten alle Vierteljahre 73 — 76 Schüler Unterstützungen von 30, 25, 20, 15, 12, 10 Mk. auf Vorschlag des Lehrer-Collegiums und mit Genehmigung des königlichen Provinzial-Schulcollegiums. 2) Arme kranke Schüler erhielten aus der Heinhold'schen Stiftung und dem Convictorienfond ärztliche Pflege und Medicamente. 3) Aus der Bauch'schen und Kröhn'schen Stiftung werden 6 Schüler unterstützt. 4) Die Consistorialrath Skeide'sche Prämie für eine gute lateinische Arbeit erhält der Abiturient Buchal. 5) Aus der Palm'schen Foundation wurden 66 Schüler unterstützt. 6) Das Moser'sche Stipendium erhält der Primaner Hildebrand. 7) Aus der Maria Gärtner'schen und Machui'schen Stiftung wurden 3 Schüler unterstützt. 8) Aus der Beer'schen 3. 9) Aus der Bamberg'schen 12. 10) Aus der Ender'schen 4. 11) Das Canonicus Gärtner'sche Stipendium für einen armen fleissigen Abiturienten erhält der Abiturient Rudolf Meissner. 12) Aus dem Vermächtniss desselben Wohlthäters ist 1 armer Schüler bekleidet worden. 13) Aus der Professor Seidel'schen Stiftung erhält die Prämie der Abiturient Krause. 14) Das Stipendium der Fürstbischof Heinrich-Stiftung erhält pro 1875 der Oster-Abiturient Tietze. 15) Aus der Director Wentzel-Stiftung erhalten 4 Schüler eine Unterstützung. (Dieselbe ist unter anderm durch Schenkung eines ehemaligen Schülers der Anstalt, des Gutsadministrators Herrn Löwenberg aus Wallwitz bei Freistadt, um einen Rentenbrief von 25 Thlr. vermehrt worden.) 16) Die Zinsen der Apotheke Skeide'schen Foundation erhält der Abiturient Franz. 17) Von den Zinsen des Prämienfonds und des Dietrich'schen Legates sind Bücher angeschafft worden, die als Prämien bei der Schlussfeierlichkeit zur Vertheilung kommen.

Ausserdem wurden viele arme Schüler unserer Anstalt von edlen Menschenfreunden auf mannichfache Weise unterstützt. Gott segne es ihnen reichlich!

Ordnung der öffentlichen Prüfung

am 13. August früh von 9 Uhr in der Aula des Gymnasiums.

Von 9 — 9½ Uhr die Sexta im Rechnen.

Von 9½ — 10 Uhr die Quinta im Latein.

Declamationen der Sextaner und Quintaner.

Von 10 — 10½ Uhr die Quarta im Cornelius Nepos.

Von 10½ — 11 Uhr die Tertia A u. B in der Geschichte.

Von 11 — 11½ Uhr die Tertia B im Cäsar.

Von 11½ — 12 Uhr die Tertia A Xenoph. Anabasis.

Declamationen der Quartaner u. Tertianer.

Nachmittags von 2 Uhr.

Von 2 — 3 Uhr die Secunda in der Mathematik und Homer.

Von 3 — 4 Uhr die Prima im Tacitus und in der Geschichte.

Declamationen der Secundaner.

Ordnung der Schlussfeier.

Sonnabend den 14. August Vormittags.

In der Gymnasialkirche von 8 bis 9 Uhr feierliches Hochamt mit Te Deum.

In der Aula des Gymnasiums um 9 Uhr:

Gesang: Recitativ, Terzett und Chor aus dem unvollendeten Oratorium „Christus“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Der Abiturient Oscar Krause: *Nimia libertas et propulis et singulis facile in servitutum vertitur.* Eigene Arbeit.

Der Abiturient Arnold Lewinsky: *Les lois de Lycurgue ont rendu les Spartiates célèbres, mais non pas heureux.* Eigene Arbeit.

Der Abiturient Franz Buchal: *Etwas fürchten und hoffen und sorgen
Muss der Mensch für den kommenden Morgen,
Dass er die Schwere des Daseins ertrage
Und das ermüdende Gleichmass der Tage
Und mit erfrischendem Windesweben
Kräuselnd bewege das stockende Leben.* Eigene Arbeit.
Derselbe spricht im Namen der Abiturienten einige Worte des Abschieds.

Der Primaner Ignaz Wehlau: *Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer
Schönheit,
Beides gelang dir; doch nie glückte der gallische Sprung.*
Eigene Arbeit.

Gesang: Morgenwanderung von Robert Franz.

Ansprache des Directors, Entlassung der Abiturienten und Vertheilung der Prämien.

Schlussgesang: Dankgebet von Gellert, comp. von Jos. Haydn.

Nach der Schlussfeier begeben sich die Schüler in ihre Klassen, wo die Ordinarien die Ascension bekannt machen und die Zeugnisse vertheilen werden.

Die Ferien schliessen mit dem 26. September. Am 25. und 26. September nimmt der Unterzeichnete die Anmeldung neu eintretender Schüler entgegen. Jeder hat ein Schulzeugniss und ein Impfstatt beizubringen; diejenigen, welche das 12^{te} Lebensjahr überschritten haben, einen Revaccinationsschein. Die früheren Schüler müssen den 26. September eintreffen. Am 27. September werden alle neu eintretenden Schüler, welche ein Gymnasium noch nicht besucht haben, geprüft.

F. W. von Raczek,
Director.

Ordnung der öffentlichen Prüfung

am 13. August früh von 9 Uhr in der Aula des Gymnasiums.

Von 9 — 9½ Uhr die Sexta A u. B in der
 Von 9½ — 10 Uhr die Sexta A u. B in der
 Declamationen der Sexta A u. B in der
 Von 10 — 10½ Uhr die Sexta A u. B in der
 Nepos.

Von 2
 Von 3

Sonntag

In der Gymnasialkirche von
 In der Aula des Gymnasiums
 Gesang: Recitativ
 Mendelssohn-Bartholdy.
 Der Abiturient Oscar

Der Abiturient Arnold

Der Abiturient Franz

Der Primaner Ignaz

Gesang: Morgenwache
 Ansprache des Directors
 Schlussgesang: Der

Nach der Schlussfeier
 bekannt machen und die Ze

Die Ferien schliessen
 zeichnete die Anmeldung n
 Impfattest beizubringen; die
 nationsschein. Die früheren
 alle neu eintretenden Schüle

11 Uhr die Tertia A u. B in der
 1½ Uhr die Tertia B im Cäsar.

12 Uhr die Tertia A Xenoph. Ana-
 nen der Quartaner u. Tertianer.
 Uhr.

matik und Homer.
 in der Geschichte.
 er.

Feier.

Vormittags.
 mit Te Deum.

endeten Oratorium „Christus“ von
 lis et singulis facile in servitutum

te ont rendu les Spartiates célèbres,
 ux. Eigene Arbeit.

ten und sorgen
 n kommenden Morgen,

Daseins ertrage
 ichmass der Tage
 Windesweben

tockende Leben. Eigene Arbeit.

amen der Abiturienten einige Worte

römischer Kraft, nach griechischer
 Schönheit,

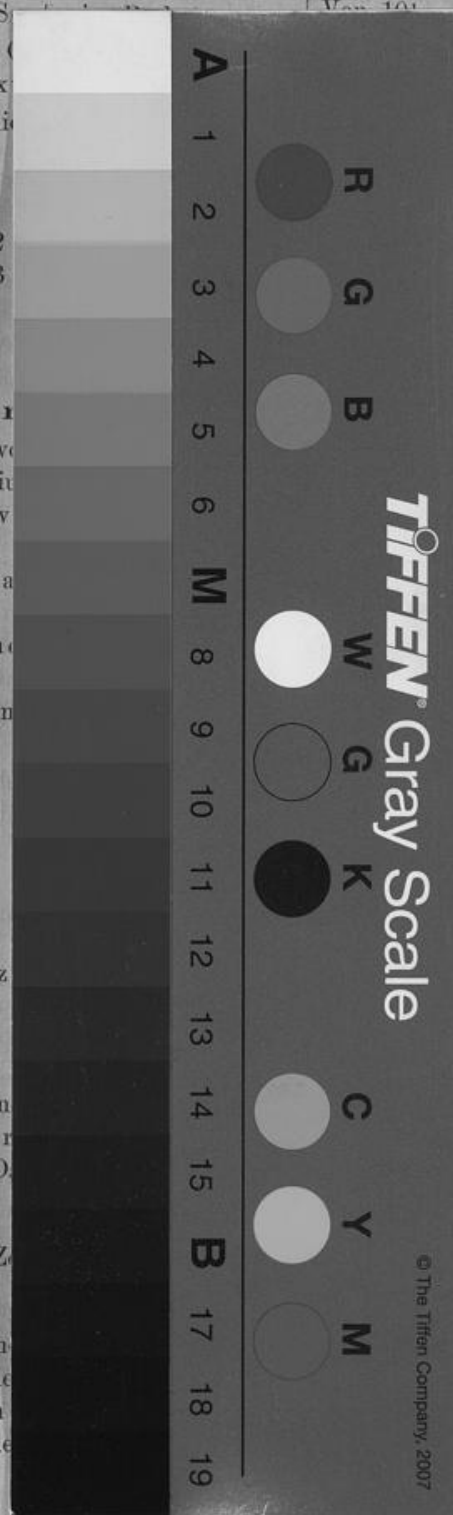
nie glückte der gallische Sprung.
 Eigene Arbeit.

und Vertheilung der Prämien.
 Haydn.

en, wo die Ordinarien die Ascension

26. September nimmt der Unter-
 er hat ein Schulzeugniss und ein
 erschritten haben, einen Revacci-
 treffen. Am 27. September werden
 besucht haben, geprüft.

F. W. von Raczek,
 Director.



Vertheilung der Unterrichtsstunden im Winter-Semester 1874/75.*

Namen der Lehrer.	I.	II.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Director von Raczek , Ordin. von I.	3 Deutsch. 2 Horaz. 3 Gesch. 2 Franz.	2 Französ.						12
2. 1ster Oberlehrer Prof. Uhdolph .	4 Mathemat. 2 Physik.		3 Mathemat. 2 Naturgeschichte.	3 Mathemat.	3 Mathemat.			17
3. 2ter Oberlehrer Dr. Müller .	6 Latein.	2 Homer. 2 Virgil.	2 Homer.		6 Griechisch.			18
4. 3ter Oberlehrer Klossowski , ¹⁾ Ordin. von II.	3 Griechisch.	2 Deutsch. 8 Latein.		6 Griechisch.				19
5. 4ter Oberlehrer Religionslehrer Lic. Langer .	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion.		2 Religion.	3 Religioa.	3 Religion.	18
6. 1ster ordentl. Lehrer Dr. Scholz , Ordin. von VI.		4 Mathemat. 1 Physik.				4 Rechnen. 3 Französ.	2 Deutsch. 4 Rechnen. 3 Geograph.	21
7. 2ter ordentl. Lehrer Dr. Schreck , Ordin. von III a. ²⁾		4 Griechisch.	2 Deutsch. 10 Latein. 4 Griech.		3 Gesch.			23
8. 3ter ordentl. Lehrer Wissowa , Ordin. von IV. ³⁾	3 Griechisch.	3 Geschichte.			2 Deutsch. 10 Latein. 2 Französ.			20
9. 4ter ordentl. Lehrer Tischer , Ordin. von IV.	Trat nach Weihnachten ein und übernahm das Ordinariat von Quarta mit							22
10. 5ter ordentl. Lehrer Hauer .	beurlaubt.							
11. Hilfslehrer Feilhauer , Ordin. von III b.			2 Französ.	2 Deutsch. 10 Latein. 2 Französ. 3 Geschichte.		3 Geograph.		22
12. Hilfslehrer Dr. Kunisch , Ordin. von V.						2 Deutsch. 10 Latein.	10 Latein.	22
13. Pastor Schmuckert , evangelischer Religionslehrer.	2 Religion.		2 Religion.			2 Religion.		6
14. Lehrer Krause .						3 Schreiben.	3 Schreiben.	6
15. Maler Senfleben .					2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	6
16. Lehrer Walter .	2 allgemeine Gesangstunden.		1 Singen.		1 Singen.	2 Singen.		6
17. Lehrer Langer . ⁴⁾			4 Stunden Turnen.					4

* Die vorübergehende Theilung der Prima ist in dem Plane nicht berücksichtigt, sondern nur die Vertheilung gegeben, wie sie beim Beginn des Schuljahres festgesetzt worden.

¹⁾ Nach Weihnachten Ordin. von I b. — ²⁾ Nach Weihnachten Ordin. von II. — ³⁾ Nach Weihnachten Ordin. von III a. — ⁴⁾ Nach Weihnachten Gymnasiallehrer Tischer.

Vertheilung der Unterrichtsstunden im Sommer- Semester 1875.

Namen der Lehrer.	I.	II.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Director von Raczek , Ordin. von I.	3 Deutsch 3 ¹ Gesch. 2 Horar 2 ¹ Franz.	3 Gesch. 2 Franz.						15
2. 1ster Oberlehrer, Prof. Uhdolph .	4 Mathemat. 2 Physik.		3 Mathemat.	3 Mathemat.	3 Mathemat.	4 Rechnen.		19
3. 2ter Oberlehrer, Dr. Müller , Ordin. von II.	6 Latein.	2 Deutsch. 8 Latein. 4 Griech.						20
4. 3ter Oberlehrer vacat.								
5. 4ter Oberlehrer, Religionslehrer Lic. Th. Langer .	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion.		2 Religion.	3 Religion. 3 Franz.	3 Religion.	21
6. 1ter ordentl. Lehrer Dr. Scholz , Ordin. von VI.		4 Mathemat. 1 Physik.	2 Naturgeschichte.				2 Deutsch. 10 Latein. 4 Rechnen.	23
7. 2ter ordentlicher Lehrer vacat.								
8. 3ter ordentl. Lehrer Wissowa , Ordin. von III a.	6 Griechisch.	2 Virgil. 2 Homer.	2 Deutsch. 8 Latein. 2 Homer.		2 Französ.			24
9. 4ter ordentl. Lehrer Tischer , Ordin. von IV.			4 Griech. 2 Ovid. 4 Turnen.	6 Griech.	2 Deutsch. 10 Latein.			24 (4)
10. 5ter ordentl. Lehrer Hauer .	beurlaubt.							
11. Hilfslehrer Feilhauer , Ordin. von III b.			3 Geschichte. 2 Französ.	2 Deutsch. 8 Latein. 2 Französ.	3 Gesch.		3 Geograph.	23
12. Cand. prob. Bartel , Ordin. von V.				2 Ovid.	6 Griechisch.	2 Deutsch. 10 Latein. 3 Geograph.		23
13. Pastor Schmuckert , evangelischer Religionslehrer.	2 Religion.		2 Religion.			2 Religion.		6
14. Rabbiner Dr. Rippner , jüdischer Religionslehrer.	2 Religion.		2 Religion.					4
15. Cantor Fraenkel , jüdischer Religionslehrer.						2 Religion.		2
16. Lehrer Krause .						3 Schreiben.	3 Schreiben.	6
17. Maler Senfleben .					2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	6
18. Lehrer Walter .	2 allgem. Gesangstunden.		1 Singen.			1 Singen.	2 Singen.	6